

Das Dilemma namens neue Heizung

Beitrag von „SteffdA“ vom 25. März 2022 21:05

[Zitat von Schokozwerg](#)

1. Wärmepumpe: Auf gar keinen Fall. Rund (Angebot liegt vor) 40000 Euro plus weitere Kosten, um das Haus halbwegs wärmepumpentauglich zu machen: Fenster bei, Heizkörper neu (keine FBH) usw. Kosten insgesamt dann bei rund. 55000 Euro. Selbst dann wäre unser (ziemlich kleines, 130 qm) Haus aus den 30er Jahren nur bedingt tauglich und die WP müsste besonders im Winter auf Hochtouren laufen. Halbwertszeit einer Wärmepumpe liegt bei ~ 15 Jahren, Kosten dann wieder ~ 10000 Euro. D.h. es amortisiert sich nicht nur nicht, sondern ist auch ökologisch betrachtet großer Schwachsinn. ALLE haben uns unisono abgeraten.

Das mag für elektrisch betriebene Wärmepumpen gelten. Es gibt allerdings auch gasbetriebene Wärmepumpen, die auch das Temperaturniveau einer klassischen Heizanlage erreichen.